



## Schlesische privilegierte Zeitung.

Anno 1785. Mittwochs den 8. Junii. No. 66.

Berlin den 2. Junius.

Gestern früh um 4 Uhr giengen Se. Majestät der König durch die hiesige Residenzstadt, um sich nach Küstrin, Stargard und Graudenz zu begeben, und an diesen Orten über die daselbst versammelten Infanterie- und Kavallerieregimenter die Revue zu halten.

Se. Königl. Majestät haben bei dem Brünningischen Infanterieregimente, den Capitain, Herrn von Rodewig, zum Major; den Staabskapitain, Herrn von Röbel, zur Kompagnie; den Premierlieutenant, Herrn von Versen, zum Staabskapitain; den Sekondelleutenant, Herrn von Löben, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Herrn von Rochow, zum Sekondelleutenant; und den gefreiten Korporal, Herrn von Kossin, zum Fähnrich;

Beim Prinz Louis Württembergischen Kürassierregimente, den Kornet, Herrn von

Winterfeld, zum Lieutenant; und den Estandartenjunker, Herrn von Schmiedseck, zum Kornet;

Beim Bachhoffischen Kürassierregimente, den Kornet, Herrn von Grumbkow, zum Lieutenant; und den Estandartenjunker, Herrn von Rohr, zum Kornet;

Beim Regiment Vosniacken, den Junker, Herrn von Bölnig, zum Kornet zu avanciren allergnädigst geruhet.

Gestern Abends war bei Ihro Majestät der Königin Cour und Souper.

Am 29. May verstarb alhier der Königl. geheime und Dohnkirchsenrath, Herr Heinrich Ludwig von Froben, im 74sten Jahre seines Alters an einer Entkräftung. Er hat seine Amtsgeschäfte über 40 Jahr mit unermüdetem Fleiß und Eifer verrichtet, und hinterläßt den Ruhm eines rechtschaffenen Mannes.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen sind hierdurch nach Küstrin abgegangen. — Se. Excellenz der wirkl. geheime Staats-Kriegs- und dirigirende Minister, Herr Freiherr von Werder, ist aus dem Oderbruche zurückgekommen.

Berlin den 4. Junius.

Se. Königl. Majestät haben Dero Staatskapitain vom Artilleriekorps, Herrn Heinrich Ferdinand Schmidt, den wegen Invalidität nachgesuchten Abschied mit der Erlaubniß, die Uniform zu tragen, huldreichst zu erteilen, und ihn zugleich zu Dero Oberbilleiter und und Nendanten der hiesigen Serviskasse allergnädigst zu bestellen geruhet.

Potsdam den 26. May.

Heute Vormittags legten die Kinder, welche in der hiesigen Garnisonsschule frei unterrichtet werden, und deren Anzahl sich gegen 450 beläuft, in der hohen Gegenwart der beiden jungen Prinzen von Preußen, sämtlicher Herren Staatsoffiziere der hiesigen Garnison, und vieler andern hohen Standespersonen, einen Beweis ihres Fleißes und Geschicklichkeit öffentlich in der Garnisonkirche ab. Die treffende und richtige Antworten der Kinder, auf die eben so geschickte Fragen ihrer Lehrer über die gewählte Materie, erfüllten nicht nur die Erwartung sämtlicher Zuhörer, sondern übertrafen dieselbige sogar. Auch zeigten die Mädchen, welche im Nähen und Knitten ebenfalls in dieser Anstalt unentgeltlich unterrichtet werden, entweder ein selbstverfertigtes Hemde oder einen geknütteten Strumpfauf. Zuletzt wurden Prämien unter die fleißigsten und gesittetsten Kinder ausgetheilt, wozu der hohe Wohlthäter, welchem diese Anstalt ihre gegenwärtige so musterhafte Einrichtung (S. Berliner Monatschrift, Jahrg. 1783, 9tes St.) zu danken hat, abermals eine ansehnliche Summe bestimmt hatte. Sie bestanden in nützlichen Lesebüchern und Kleidungsstücken. Die Knaben erhielten Hüte mit silbernen Schleifen, und die Mädchen seidene Halstücher. Diese Premien theilten die beiden jungen Prinzen von Preußen unter dem Ausdrucke des leb-

haftesten Mitgefühls der Freude dieser Zöglinge unter diejenigen mit eigenen Händen aus, welche sich der Belohnung würdig gemacht hatten. — Möge dieß große Beispiel zur Nachahmung dienen.

Stettin den 26. May.

Der über die, zwischen hier und der Weste Damm, eine Meile lang liegenden sumpfigen Wiesen gehende gepflasterte Fahrweg, ist, sobald nur die ausgetretenen Gewässer anfiengen ihn zu verlassen, durch die geschwinden und besten Anstalten, schon so weit wieder hergestellt: daß das von Anklam kommende und nach Stargard zur Revue, am 22. May, hierdurchgehende Infanterieregiment von Schönfeld, am gedachten Tage diesen Weg passieren konnte; jedoch mußten dessen Vagagewagen in 14 großen Overtähnen und 3 Heuern von hier aus über den Dammschen See nach Damm transportirt werden.

Stettin, den 30. May.

Am 28. May sind die beiden hier garnisontirende Infanterieregimenter von Kellern und von Goltz, zur Revue nach Stargard ausmarschirt, dagegen am 26. May 3 Kompagnien vom Bietinghoffschen Garnisonbataillon aus Kolberg hier eingerückt, um unterdessen die Wachen und Posten dieser Festung zu besetzen. Morgen wird das Anspach-Baireuthsche Dragonerregiment aus Paserwalk hierdurch gleichfalls zur Revue nachfolgen.

Miesenburg in Preußen den 24. May.

Es verstarb hieselbst am 20. May Nachmittags um 3 Uhr, Se. Excellenz der Königl. Preuß. Generalleutnant, Chef eines Dragonerregiments, auch Ritter des Ordens *pour le Merite*, Erbherr auf Pomeiske, Herr Nicolaus Alexander von Pomeiske, im 68sten Jahre seines Alters, und 54sten seiner, dem Königl. Preuß. Hause, geleisteten treuen Dienste. — Deutsche Redlichkeit und patriotischer Heldennuth, zeichneten den Edlen eben so sehr aus, als seine Liebe für Seine Untergebene Ihn denselben unvergeßlich macht. Obgleich Ihm ein ewiges Denkmal in ihren Herzen gestiftet ist; so wird doch das

Korps Offiziere seines Regiments Ihm auf dem Soldatenkirchhof, ausserhalb der Stadt, wo er bey den Seinigen ruhen wollte, und wo Er heute mit allen militairischen Ehrenbezeugungen begraben wird, ein Monument der Ehrfurcht und wahren Ergebenheit aufrichten lassen.

München, den 22. May.

Die neue Montirung der churpfälzbaierischen Truppen auf österreichischen Fuß, ist nun fertig, und am Frohnleichnamstage, den 26. dieses, werden wir hier in München, das erstemal unsere Garnison in der neuen weissen Uniform durchaus gleich montirt sehen. Die Kavallerie ist von dieser Umschmelzung nicht ausgenommen. — Aller Gegenvorstellungen ungeachtet, hat der Kaiserl. Minister vom Hofe die Erlaubniß erhalten, 6000 Malter Getraide im Lande aufkaufen zu lassen. — Auf churfürstl. Befehl ist eine Abgabe auf alle Hunde (Schlächter- und Hirtenhunde ausgenommen) gelegt, und soll der Ertrag davon zur Unterhaltung eines Waisenhauses angelegt werden. — Am 18. dieses erhob sich hier zwischen 11 und 12 Uhr, Mittags, ein so ungewöhnlich heftiger Sturm, daß er auf einem am Hofgarten aufgeführten Gebäude, den neuen, schon völlig fertigen Dachstuhl niederriß.

A u s z e i t u n g.

Die Briefe aus Pisa vom 18. May enthalten eine weitläufige Beschreibung von dem herrlichen Ball, das am 12. May, als ein Freudenfest über den kurz zuvor bey dem Brückenkampfe erfochtenen Sieg, ist gegeben worden. Ihre KK. HH. und ihre hohen Gäste haben durch ihre Gegenwart dasselbe noch glänzender gemacht. Am folgenden Tage des Morgens giengen der König und der Erzherzog Großherzog nach St. Rossore auf die Jagd; nach Tische aber begaben sich die gesammten Herrschaften nach den Bädern di St. Giuliano, von denen sie am 14ten May zurück kamen, um dem Pferderennen beizuwohnen, bey welchem das Pferd des Herrn Venerosi Pescio-

lini den Preis erhielt. Am 15. des Morgens ist der König nach Livorno abgegangen. Eben allda trafen nachher die Königin, von dem Erzherzoge Ferdinand begleitet, ein, und geruhten am Borde des Neapolitanischen Kriegsschiffes zu speisen. Des Abends giengen alle drey hohen Gäste nach Pisa zurück, wo wieder Ball im Theater war. Am folgenden Tage zogen die Sieger mit wehender Fahne nach der Metropolitankirche, wo in Gegenwart des Hofes und der ofternannten hohen Herrschaften, der Ambrosianische Gesang angestimmt wurde, nach dessen Endigung man beym Herausgehen das ganze Kirchengebäude herrlich beleuchtet fand. Am 17. May hielten die Sieger ihren Triumphzug, der ein ungemein prachtvolles und herrliches Schauspiel gab. Es erfolgte hierauf ein öffentliches sehr zahlreiches Gastmal, und dann masquirter Ball: JJ. MM. und KK. HH. nahmen an allen diesen Festen Theil. Der Erzherzog Ferdinand war am dem nämlichen Tage nach Livorno gekommen, um die dasigen Merkwürdigkeiten zu besuchen. Am 18. kam auch der König dahin, und blieb über Nacht am Borde seines Kriegsschiffes, wo Se. Majest. die Anstalten zu einem Gastmale von 40 gedeckten, und einem Ballfeste machen.

Der Pabst hat die vorgehabte Reise nach den Pontinischen Sümpfen am 9. May angetreten. Es begleiten ihn sein Neffe der Maggiordomo, Don Romualdo Braschi, sein geheimer Alinesenier, 2 Bischöfe, und 2 Kammeroffizianten.

Frankfurt den 21. May.

Zu Hungen ist die vermittelte Fürstin von Solms, geborne Pfalzgräfin bey Rhein, in ihrem 86sten Jahre verstorben.

Die Prinzessin Carolina, Tochter des Erbprinzen Carls von Curland, ist den 19ten v. M. an den Blattern verstorben.

Es geht ein Gerücht, daß der Prinz Maximilian von Zweibrücken, welcher sich mit der Prinzessin von Conde vermählt, nach Bonn kommen werde. Auch sagt man, des

**Churfürst von Pfalz-bayern** werde ihn zum **Gouverneur von Düsseldorf** ernennen.

Die Frau Pfalzgräfin von Birkenfeld ist am 11ten dieses aus ihrer Residenz Landsbut zu München angelangt.

Lissabon den 19. April.

Hier wurden am Hofe vor einigen Tagen die von Paris für die Königl. Infantin Braut, Donna Mariana Vittoria, angekommene prächtig geflickte Kleider, 108 an der Zahl, die nach dem feinsten Geschmacke frisiert, und mit Perlen und Steinen besetzt sind, nebst noch 12 andern von der neuesten Modefarbe, und 26 Duzend der feinsten Hemde und eben so viel Oberhemde mit 3 Hände breiten Spitzen, nebst vielen Kisten von Perlmutter mit Galanterien, und 2 kostbaren Toiletten, eine für die Stadt und die andere für das Land, jedermann öffentlich gezeigt.

Hieselbst sind im vorigen Jahre 11 Spanische, 89 Französische, 252 Englische, 77 Holländische, 80 Schwedische, 30 Dänische, 3 Russische, 10 Oesterreichische, 23 Amerikanische, 18 Venetianische, 12 Ragusaische, 6 Preussische, 11 Hamburger, 2 Bremer, 1 Genueser, 1 Danziger, 1 Lübecker, 1 Neapolitanisches und 1 Morerisches Schiff angekommen.

#### A u s S p a n i e n.

Die Königl. Infantin Donna Carlotta Gloracchina, nunmehrige Gemahlin des Infanten Don Juan von Portugall, hat, wie es beschlossen war, am 27. April ihre Abreise von Aranguez nach Lissabon angetreten. Der Abschied der Infantin von dem Könige, ihrem Großvater, und von dem Prinzen und der Prinzessin von Asturien, ihren Aeltern, so wie von der übrigen Königl. Familie, war äußerst zärtlich und rührend. Als Stellvertreter des Patriarchen haben Se. Majest. den Don Antonio Salinas de Mognino (einen Neffen des Staatssecretsairs Grafen Florida Blanca) ernannt, J. R. H. auf der Reise bis an die Portugiesische Gränze zu begleiten.

Wenige Tage vorher ist Don Antolin de

Villafane mit dem Originale des Heurathscontractes zwischen dem Infanten Don Gabriel und der Infantin D. Maria v. Portugall aus Lissabon eingetroffen, und hat von Sr. Majestät das Karls-Ordenskreuz mit dem Gehalte bekommen.

Der Oberflieutenant Don Salinas de Mognino, ein anderer Neffe des Staatssecretsaire, ist von dem Könige zur Gesandtschaft am Marokanischen Hofe ersehen worden.

Es ist außer Zweifel, daß die vorgehabte neue Unternehmung gegen Algier gänzlich unterbleibe.

Auch in Spanien hat man im Monat April so abwechselndes, und meist so ungewöhnlich kaltes Wetter gehabt, daß die Aussaat in mehreren Provinzen gänzlich verderben worden ist. —

London, den 24. May.

Auch der vierte Punkt von dem irländischen Arrangement des Hrn. Pitt ist nunmehr im Parlament mit 194 gegen 37 Stimmen durchgegangen: dieser besteht darin, daß die Gesetze zur Regulirung der Handlung und Schifffahrt in Großbritannien und Irland die nehmlichen seyn, und in Irland die nehmliche Gesetzeskraft wie in Großbritannien haben müssen. Wogegen von den Gegnern des Ministers behauptet wurde, daß die Irländer das Recht, ihre eigne Gesetze zu machen, und ihren Entwurf von Freyhelt gänzlich würden aufgeben müssen, wenn sie sich diesen Punkt gefallen ließen. — Auch die Glasmanufacturisten, Papiermacher und Segeltuchweber von London, haben Witzschriften wider das irländische Arrangement im Unterhause überreichen lassen.

Breslau den 8. Junli.

Heute wird im Wäserischen Schauspielhause aufgeführt, der Hufschmidt, eine Oper in 2 Akten, den Beschluß macht das Ballet, die Jäger oder Cupido der Dieb.

Nachtrag

# Nachtrag ad No. 66. Mittwochs den 8. Junii. 1785.

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, iſt zu haben:

- Reß, D. G. über die Religion, ihre Geſchichte, Wahl und Beſtätigung, 2ter Band, gr 8. Göttingen, 785 2 Rthl. 8 ſgr.
- Linne, L. von, vollſtändiges Pflanzensyſtem, 12ter Theil, gr 8. Nürnberg. 785 2 Rthl.
- Sammlung der beſten und neuſten Reiſebefchreibungen, 25ter Band, mit Kupfern, gr 8. Berlin, 785 1 Rthl. 10 ſgr.
- Bährds, D. E. C. Verſuch eines bibliſchen Syſtems der Dogmatik, 2 Bände, 8. Eiſenach, 785 1 Rthl.
- Cartheuſers, E. A. Wahrnehmungen zum Nutzen verſchiedner Künſte und Fabriken, 8. Gießen, 785 9 ſgr.
- Beiträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, 7tes Heft, gr. 8. Frankf. 785 15 ſgr.
- Bernoulli's, Joh. Archiv zur neuern Geſchichte, Geographie, Naturgeſchichte und Menſchenkenntniß, mit Kupfern, 1ter Theil, gr. 8. Leipzig, 785 27 ſgr.
- Herrmanns, J. Ch. Special-Regeln zu Berechnung der Waaren-Preiße, 4. Leipz. 785 1 Rthlr. 23 ſgr.
- Brede, Sechs Sonaten für das Clavier und Piano-Forte, wobei Begleitung einer Violine, 4to. 785 2 Rthlr.
- Fleiſchmann Urien, neſt Accompagnement einem Trio und Chor, aus Händels Alexanders Feſt, fürs Clavier geſetzt, 4to. Göttingen. 785 1 Rthl. 8 ſgr.
- Claudius Kleider für Kinder, zweite Sammlung 4to. 785 18 ſgr.

(Proſkauer Sayence-Lotterie.) Den 4 Julii c. a. und folgende Tage wird die zweite Proſkauer Sayence-Lotterie gezogen werden, ſind deßhalb nur noch Loosſe bey den bekannt gemachten Collecteurs bis den 28 Junii a 12 Ggr. zu haben. Das Publicum wird hiervon benachrichtiget, damit diejenigen, welche Luſt bezeigen, an dieſer wirklich vorthellhaften Lotterie Theil zu nehmen, ſich vor dem feſtgeſetzten Saß, mit Loosſen verſehen können. Signatum Breslau den 30 May 1785.

(L.S.) Königl. Preß. Breßl. Krieger- und Domainen-Cammer.

(Verkauf der Rittergüter Polniſch Gandau und Jäſchfittel.) Von Einer Königlich Oberamtsregierung ſollen *ad infantiam* des Baron v. d. Moſel, die im Breſlauſchen Kreiße gelegene ſeiner verſtorbenen Ehegattin Anna Eliſabeth Freyſin v. d. Moſel geborne Carove zugehörig geweſenen Rittergüter Polniſch Gandau und Jäſchfittel, neſt allen Pertinentien, Recht und Gerechtigkeiten, ſo zu 6 pro Cent zu Capital gerechnet, nach Abzug der darauf haſtenden Laſten, auf 27707 Rthl. 8 Ggr. gewürdigt worden öffentlich, jedoch *voluntarie* ſubhaſtirt und ſellgebothen werden. Es können ſich demnach alle und jede, welche ſothane Güter zu erſehen und käuflich an ſich zu bringen Luſt und Vermögen haben, auch Beſigfähig ſind, in *Termino licitationis*, den 30 Junii a. c. des Morgens um 9 Uhr im hieſigen Oberamts Hauſe vor der dazu anaeordneten Oberamt-Breisierungs-Commiſſion perſönlich, oder durch genugſam beſtellte Bevollmächtigte einfinden, ihr Geboth thun, und alsdann gewärtigen, daß dieſe Güter dem Meiſtbietenden werden adjudicirt, und nachmals niemand weiter mit ſeinem Geborthe we- de gehört werden. Zugleich wird denen Kaufluſtigen hierdurch bekannt gemacht, daß bey der Gewähr dieſer Güter die Brüdterey für 20 Gefinde, und Futter-Haber auf 16 Ackerperde, monatlich per 35 Schfl. bis *ultimo*

**August verbleibet.** Und kann übrigens die Gerichtlichke Taxe dieser Güther mit mehrerer Mühe, in hiesiger Königl. Oberamtsregierungs-Registratur täglich nachgesehen werden, Gegeben Breslau den 13 May 1785. Königl. Pr. Bresl. Oberamtsregierung.

(*Edictal-Citatio der Gläubiger eines Hypothequen-Instruments.*) Auf gezeigendes Ansuchen der Johanna Frederica von Nedern und des Carl Sigismund Alexander von Voß, werden hiermit alle diejenigen, welche an das von dem Hiob Adam v. Eschammer auf das von ihm besessene in Fürstenthum Schweidnitz und dessen Striegauischen Kreiße gelegene Guth Niegel für das Carmeliter-Convent zu Striegau über ein Capital von 700 Flor. Rheintl. den 17 März 1694. ausgestellte und den 18 ejusd. von dem Königl. Zauerschen Amte confirmirte Schuld- und Hypothequen-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandes oder andre Briefs-Inhaber, oder sonst *ex quocunque capite* ein Recht und Anspruch zu haben vermögen, hiermit *peremptorie citiret* und befehliget, ihre Rechte und Ansprüche an besagtes Capital der 700 Flor. Rheintl. und das darüber ausgestellte und angeblich verlohren gegangene vorgedachte Schuld- und Hypothequen-Instrument, binnen 9 Wochen, vom 25ten April c. a. an gerechnet, bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung anzuzeigen, dann aber in dem angeetzten *Termino peremptorio* den 4 Julii a. c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich, oder falls sie in Person zu erscheinen aus legitimen Ursachen verhindert würden, durch hierzu gehörig Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung hier habender Bekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Homuth, Helne, Müller und Sedlaczek alhier vorgeschlagen werden, und an deren einen sie sich wenden können, Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, und ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche *ad Protocollum* gehörig anzumelden, und durch Production der erwähnten Original-Schuld- und Hypothequen-Instruments oder sonstiger Original-Instrumente, oder auf andre rechtliche Weise zu justificiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an gedachtes Capital und das Schuld- und Hypothequen-Instrument werden präcludiret, ein ewiges Stillschweigen ihnen deshalb werde auferleget, das erwähnte Schuld- und Hypothequen-Instrument amortisiret, und das Capital selbst *ex officio* in den Grundbüchern gelöscht werden. Breslau den 30 März 1785.

Königl. Preuß. Breslau. Oberamtsregierung.

(*Citatio der J. G. Hartmannischen Erben.*) Das Hochfürst-Bischöfl. Hofgericht hieselbst citiret und laet sämtliche auswärtige nächste Anverwandten, und besonders die Schwester Josepha geb. Hartmannin, des aus Bischofswerda gebürtigen und als Freyhäusler auf der Fürst-Bischöfl. Colonie zu Bischofsau verstorbenen Züchners Johann Gottfried Hartmann, sowie allenfalls die ehelichen Kinder desselben gedachten Schwester *peremptorie* auf den 3 November dieses Jahres in dem hiesigen Fürst-Bischöfl. Hofgericht Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und sich als Erben des erwähnten Verstorbenen zu seinem Nachlaß zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß selbe nach Ablauf des bestimmten Termin mit ihren Ansprüchen werden präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget, die Josepha Hartmannin aber werde für todt erklärt, und das Johann Gottfried Hartmannsche Vermögen an die sich ausweisende dlesßfällige Erben ohne Caution werde verabsolget werden. Dohm Breslau den 5 Jan. 1785.

(*Edictal-Citatio der Hartmannischen Anverwandten.*) Von dem Hochfürst-Bischöfl. Hofgericht des Bisthums Breslau niedern Kreiße, wird allen denen es zu wissen nöthig, hiermit bekannt gemacht, daß im Jahr 1783. der aus Bischofswerde in Sachsen gebürtige Züchner Johann Gottfried Hartmann, als Freyhäusler auf der Fürst-Bischöfl. Colonie Bischofsau verstorben, zwar in eheligem Stande gelebt, aber keine Kinder, sondern

lediglich seine Ehevermähltn Anna Rosina Hartmannin, und an Vermögen, in einer Erbtheile und an Effecten bestehend, zusammen 86 Rthl. 3 sgr. hinterlassen; inzwischen jedoch eine Schwester Namens Josepha Hartmannin bey sich gehabt und solche erzogen, die aber bey seinen Lebenszeiten sich angeblich nach Königsberg verheurathet, woselbst dennoch ihr Aufenthalt bisher aller angewandten Nachforschung obngeachtet nicht entdeckt werden können. Da nun der für gedachte Josepha Hartmannin von uns angeetzte Curator der Königl. Justiz Commissarius tit. Joseph Schramm, nun öffentliche Vorladung ermeldeter Josepha Hartmannin sowohl als derer etwa sonstigen Anverwandten des verstorbenen Johann Gottfried Hartmann geberthen, und wir daher *Terminum legitimacionis a dato* des 31 Januarii dieses Jahres binnen 9 Monathen, wovon 3 für den ersten, 3 für den zweiten, und 3 für den dritten Termin gehören, mithin peremptorie auf den 3 November dieses Jahres anberaumer haben; so citiren und laden wir daher nicht nur die obgenannte Josepha geb. Hartmannin, oder ihre allenfallige eheliche Leibeserben, sondern auch überhaupt alle sonstige Anverwandten des erstverstorbenen Johann Gottfried Hartmann, Kraft gegenwärtiger *Edictal-Citation*, wovon ein Exemplar hier Ortes, und das andere bey dem Köbl. Magistrat zu Bischofswerde zu Sachsen, sowohl als durch die Zeitungen zu Breslau, Königsberg und Leipzig dergestalt und also, daß die benannte Josepha Hartmannin oder ihre eheliche Leibeserben und sonstige Johann Gottfried Hartmannsche Anverwandten binnen obbestimmter präclustivischen Frist und spätestens in dem anberaumten letzten und peremptorischen Termin, den 3 November dieses Jahres, in hiesiger Amtsstelle Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich gefast, oder durch hinlänglich unterrichtete mit Vollmacht zu versehende *Mandatarios*, wozu die hiesigen Königl. Justiz Commissarii tit. Joh. Schmidt, Joseph Mickan, und Joh. Schäffer vorgeschlagen werden, erscheinen, sich als Anverwandten des Johann Gottfried Hartmann melden und deshalb gehörig ausweisen, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß die Ausenbleibenden auf Anhalten derer sich meldenden Verwandten nach Ablauf des letzten Termins werden mit ihren Ansprüchen *præcludiret* und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Josepha Hartmannin aber insbesondere werde für todt erklärt, und das Johann Gottfried Hartmannsche Vermögen an die sich ausweisende diesfällige Erben ohne Caution verabsolget werden. Urkundlich unter dem Hochfürst-Bischöfl. Hofgerichtsamts-Insel und denen gewöhnlichen Unterschriften ausgefertigt. So geschehen Dohm Breslau den 5 Jan. 1785.

(Bücher-Anzeige.) In Gutschens Buchhandlung in Breslau und Brieg wird verkauft: 1) Schwanengefang eines Schleßischen Greißes, bey Gelegenheit der Landverderblichen Wasserfluth im Monat April 1785. 4. 2 Sgr. geheftet 3 sgr. 2) Ueber das *Poina d' Honneur*, ein Pendant zur Schrift über den Dienst, 8. 4 sgr. 3) Kleine gemeinnützige Leseereien für Knaben und Mädchen, Natur und Moral, 8. 13 sgr. 4) Liebmann, eine deutsche Anekdote von Urnaud, 8. 8 sgr. 5) Uge, Naturlehre für Frauenzimmer, 8. 1 Rthl. 10 sgr.

(Pferde zu verkaufen.) Zukünftigen Freitag als den 10ten dieses, werden die diesjährige austrangirten Pferde des Königl. von Wohlenschen Cuirassierregiments, auf dem Schweidnitzschen Ager bey der Hauptwache oben gedachten Regiments, gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Breslau den 6 Junii 1785.

(Zur Nachricht.) Es ist jemanderbötig, auswärtige junge Leute, welche hiesige Schulen nutzen wollen, in Pension zu nehmen, und verspricht: ihnen nebst einem guten Verhalten, außer ihren gewöhnlichen Schulstunden in verschiedenen Wissenschaften nützlich zu seyn. Nähere Nachricht hievon ist in des Destillateur Herrn Müllers Behausung in der zweiten Etage neben der Graßischen Buchdruckerey zu gewärtigen. Breslau den 6 Juni 1785.

**(Bekanntmachung.)** Zur Nachricht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Wollschur wegen, die Auction in den drey Bergen auf der Blüthnergasse, den 6. 7. und 8 Junii c. ausgesetzt bleibt, und erst den Donnerstag als den 9 Junii, Nachmittags um 2 Uhr wieder ihren Anfang nimmt, wo sodann mit der Wäsche u. c. fortgefahren werden wird. Von denen Büchern, mit deren Verauctionirung den 20 Junii der Anfang gemacht werden dürfte, kan nunmehr ebenfalls das Verzeichniß bey dem Wirth in den drey Bergen, Herrn Niebig unentgeltlich abgeholt werden.

**(Musikalien.)** In Leuckart und Compagnie Buch, Musik- und Kunsthandlung sind folgende neue Musikalien zu bekommen: *Knecht, le Portrait musical ou grande Symphonie, 2 Rthl. 10 Sgr.* *Rosetti, 3 Divertissemens p. le Clavecin, Op. 1. 1 Rthl.* *Vanhall, Caprice p. le Clavecin, Op. 33. und Op. 35. jedes 27 Sgr.* *Op. 36. 1 Rthl. 10 Sgr.* *Op. 37. 13 Sgr.* *Matthias, 3 Sonaten für die Harfe, mit einer Violine, 20 Sgr.* Ein neuer musikalischer Catalogus von Hummel wird gratis ausgegeben, wie auch ein Verzeichniß einer Büchersammlung, welche den 27 Junii auctionis lege verkauft werden sollen.

**(Diverse Waaren.)** Bey Johann David Wenzel, in der goldnen Krone am Ringe, sind alle Sorten Specerey-Waaren, und sein Martinique Coffee von sehr gutem Geschmack mit Beforgung der Brennscheine, auch verschiedene Delicatessen, desgleichen Anker-Pulver, Ostindisch eingemachten Ingber und Muscaten-Nüsse Sardellen Capern in Gläsern und bloß, Oliven, Eimonien, Emdner Käse, condirt Fruchte in Dosen, Brunellen, Catharinen-Apfeläpfeln, Datteln, große Emilenische Feigen, f. Vanille, Cacao, Chocolade, f. weißen Champagnerwein, Deil de Perdreix, ächten Mallaga in Bouteillen Braunschweiger Metzwasser, Westphälische Schinken, extra f. Sorten Thee und grünen Thee, f. Provenceröl, nebst vielen andern Sachen, steht um die billigsten Preise zu bekommen.

**(Lotterie-Nachricht.)** Die Interessenten der Berliner Classen-Lotterie werden hiermit ersucht die Renovation zur 3ten Classe 16ter Berliner Classen-Lotterie bis zum 25ten Junii bey unabsehbarem Verlust des Anrechts zu besorgen, weil die Ziehung den 4ten Julii festgesetzt ist; die Renovation eines ganzen Loses kostet 3 Rthl. 8½ Sgr., das halbe 1 Rthl. 19½ Sgr., und das Viertel Los 24 Sgr. 8 d. in Courant. Einige wenige Kaufloose stehen noch zu dienen, und kostet ein ganzes Kaufloos 6 Rthl. 19½ Sgr., ein halbes 3 Rthl. 9 Sgr. 9 d. und ein Viertel Los 1 Rthl. 20 Sgr. Briefe und Gelder werden von Auswärtigen gefälligst franco erwartet. Prompte und accurate Bedienung kan sich jedermann gewiß versprechen. Auch zur Berliner Zahlenlotterie werden jederzeit alle beliebige Sätze angenommen. Breslau den 4 Junii 1785. J. D. Wenzel, in der goldnen Krone am Ringe.

**(Diverse Sorten Brunnen.)** Nachstehende Sorten Brunnen sind von vorzüglichster Güte ganz frisch bey mir angekommen, als: Sendshüßer Bitterwasser, Selzer Wasser, Spaa Wasser, Eudower Brunn, Reinerger Brunn, Flinsberger Brunn, Altwasser Brunn, und sind solche Küsten- und Flaschenweise vor die billigsten Preise nebst Carlsbader, Eger und Bitter Salz, vorbeständig zu haben. Eger und Pyrmonter wird in etlichen Tagen erwartet. Breslau den 4. Jun. 1785. Carl Friedric Herlein, im goldnen Anker in der Strohgasse.

**(Englisch Del und Zerbster Doppel-Bier zu haben.)** Im Feigenbaum auf der Altbüßergasse bey dem Königl. privilegirten Cofferier Nickel ist frisch Erbländisch Zerbster Doppel-Lager-Bier die Berliner Bouteille a 3 Sgr. und Englisch Del die Champagner Bouteille a 4 Sgr. in und außer dem Hause zu bekommen.

**(Wagen zu verkaufen.)** Ein dreyspänniger moderner Wagen der noch in völlig gutem Stande ist, wird zum Verkauf angeboten. Nähere Nachricht ist auf der Albrechts-Gasse im gelben Männel zu erfragen.



(Perlwasser, Specereywaaren u. Weine.) Bey dem Kaufmann Schürmann auf der äußersten Schwelbnitzschen Gasse zu dem silbernen Krebs genannt, ist das wohlriechende Perlwasser ganz frisch zu haben, welches besonders in der Hitze vor Sommerprossen, gelbe wie auch Kupferflecke im Gesichte dlenet, und eine zarte Haut macht, sowohl in ganzen als halben Flaschen, wie auch Specerey-Waaren und verschiedene Sorten Weine in billigsten Preiße zu haben. Breslau den 3 Junii 1785.

(Zur Nachricht.) Madame Bellier eine gebohrne Französin, macht hiermit einem geehrten Publico ergebenst bekannt: daß sie gesonnen ist jungen Mademoisells Lectionen sowohl in französischer Sprache, als auch in verschiedener Frauenzimmer-Arbeit zu geben. Logirt auf der Schmiedebrücke bey dem Herrn Wachszieher Nettig.

(Zur Nachricht.) Es macht der französische Laquir Monsieur Bellier einem geehrtesten Publico ergebenst bekannt: daß er sein Logis verändert, und nun bey dem Wachszieher Herrn Nettig auf der Schmiedebrücke anzutreffen ist, auch nunmehr seine Werkstatt hinter der Refuterkirche hat, wo er verschiedene vergoldete und laquirte Arbeit sowohl in diverse Meublements als auch Wagen nach der schönsten dourabelsten und auf französische Art laquirt.

(Zu vermietthen.) No. 1717. im Schneider Zechhause auf der Kupferschmiedegasse ist die Weinschenk-Wohnung zu vermietthen und auf Michaeli zu beziehen.

(Haus zu verkaufen.) Des verstorbenen David Jonathaa Bremers auf der Altbüßergasse gelegenes Haus, der goldene fliegende Engel genannt, mit No. 1673. bezeichnet, ist aus freyer Hand zu verkaufen, und sich deshalb mehrerer Auskunft wegen bey dem Schnellberätheften Herrn Liebau zu melden.

(Zu verkaufen.) Es ist ein vortheilhaftes Etablissement vor einem Chirurgum aus freyer Hand binnen hier und 4 Wochen zu verkaufen, wobey nebst verschiedenen Emolumentis, ein bequemes Wohnhaus nebst Garten. Nähere Auskunft ist in der Zeitungs-Expedition zu erfahren.

(Zur Nachricht.) Es ist auf der innern Schwelbnitzschen Gasse ein Absteigequartier oder vor eine einzelne Person, bestehend in einer Stube nebst nöthigen Kammern, 2 Stiegen hoch, vorne heraus, zu vermietthen und bald zu beziehen. Mehrere Nachricht giebt die Zeitungs-Expedition.

Neue Muster von Schnallen, Sporen, sind zu bekommen bey Primus Torchiana, wohnhaft auf der kleinen Ohlauischen Gasse in No. 1127.

(Zur Nachricht.) Der in Neuscheltnig wohnende Kretschmer Weiß sucht eine treue ledige Mannsperson am liebsten bald, oder künftige Johann! z. c. in seinen Dienst, der mit Bier einschenken und Bedienung der Gäste umzugehen weiß. Derselbige so Lust und Belieben in seinen Dienst hat, und mit einer authentischen Kundschaft versehen, kan sich beym Weiß in Neuscheltnig melden.

(Hund so verlohren.) Es ist ein junger brauner Hund, mit 4 weißen Füßen, einem weißen Kragen um den Hals, der Schwanz an der Spitze auch weiß gezeichnet, verlohren gegangen; sollte diesen jemand gefunden oder aufgefangen haben, wird ersucht, es im rothen Krebs auf der Altbüßergasse gegen einen Recompens anzuzeigen.

(Ländgüther zu verpachten.) Es sind zwey ansehnliche Ländgüther, eines von 500. und das zweite von 300 Scheffel Winter- und eben so viel Sommer-Ausfaat, im Falsenberger Creiße an der Oder, auf künftigen 1 Julii zu verpachten. Die Conditiones können Nachtlustige in der Zeitungs-Expedition erkundigen. Breslau den 4 Junii 1785.

(Zur Nachricht.) Landeck, den 12 May 1785. Einem geehrtesten Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß in denen warmen Bädern bei Landeck zur diesjährigen Badescur an denen Brunnen, Bannen, Stuben und Quartieren, alles dergestalt in gehörige Ordnung und Stand gesetzt worden, daß darinn gleich zu baden angefangen werden kann. Diejenige resp. Standes- und andere Personen, welche zu Wiederherstellung ihrer Gesundheit sich dieses Jahr der hiesigen Bäder bedienen wollen, werden dahero dahin hierdurch gehorsamt eingeladen, und dürfen sich selbige nur vor ihrer Anherkunft, wegen der zu ihrem Unterkommen benötigten Quartieren und übrigen Erfordernissen, an den von höchsten Orts neu angestellten Bade-Inspectorem, Herrn Cammerer Wagner adressiren, als welcher sich äusserst angelegen seyn lassen wird, einen jeden zur Zufriedenheit zu accommodiren, und in allen Fällen prompt zu satisfaciren.

(Citatio einiger Accise-Defraudanten.) Ziegenhals den 6 May 1785. Die entsprungene und unbekannt gebliebene Defraudanten, so in der Nacht vom 29. bis 30 April c. a. nachstehende Waaren und Sachen einschwärzen wollen, als: 25 Quart Ungarischen Wein, 7 Stück reine Haupttücher, 16 Ellen blau und weiss gestreifte Leinwand, 3 Ellen weisse Leinwand, 10 Ellen Messolan, 1 Paar Mannschu, 3¼ Meßen Mohnsaamen, und 1½ Meße gebackene Pflaumen, werden hierdurch citirt, den 15 Junii c. a. für hiesiges Königl. Acciseamt zu erscheinen, von ihrer Einschwärzung als Entweichung Red und Antwort zu geben, im Richterscheidungsfall aber zu gewärtigen, daß sämtliche Sachen verkauft, und zum Besten der Königl. Straf-Casse verrechnet werden sollen. Wornach sich zu achten.

Königl. Preuss. Accise-Amt.

(Zu verauctioniren.) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 15 August c. a. früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verschiedenes an goldenen und silbernen Medaillen, Ringen, Silberwerk, Kupfer, Zinn, Eisenwerk, Blech, Wäsche, Pette, Leinenzeug, männliche und weibliche Kleidungsstücke und Hausrath ic. ic. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant *auctionis lege* versteigert werden soll, als wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Wohlau den 30 May 1785.

(Bau-Entreprise.) Da auf Königl. Kosten neun mülle Stellen alhier aufgebauet werden, und sothaner Bau in Entreprise gegeben werden soll, wozu *Terminus licitationis* ein für allemahl auf den 18 m. c. früh um 9 Uhr alhier zu Rathhause anberaumet worden, so wird solches allen zu sothaner Entreprise Lust habenden Baumeistern hiermit bekannt gemacht, mit der Anweisung daß dieselben einige Tage vor dem *Licitationis-Termin* bei dem Bau-Inspectori Herrn Herrfert zu Schwelbuth die Conditiones und Riße inspiciren können, auch müssen dieselben *ante Terminum* sich wegen der Bestellung der erforderlichen Caution auf Höhe von 3500 Rthlr. gehörig legitimiren. Striegau den 4 Junii 1785.

(Edictal-Citatio des Johann George Hiller.) Nachdem von denen Hochadl. Rostigischen Gerichten zu Neu-Pouch, in des Churfürstl. Sächsl. wohlöbl. Amtes Bitterfeld Bezirk, zu Folge des in des abwesenden Johann George Hillers aus Neu-Pouch Nachlass Sache eingelangten Urtheils, anderweitte *Edictales* in dreier Herren Landen und darunter nach Oderberg in Schlessien, als wohin der abwesende Hiller nach des Herrn Cammers Commissarii Rißens zu Baruth in dem vorgewesenen *Edictal-Termin* eingelangten Anzeig von Baruth aus, wo er als Forstschreiber angestellt gewesen, versetzt worden und seine Versorgung erhalten, erlassen werden sollen, und den besagten Johann George Hiller, welcher im Jahre 1705. zu Neu-Pouch geböhren, dafern derselbe annoch am Leben, oder aber dessen hinterlassne Kinder und selbes Erben, sowohl alle diejenigen so sonst an des abwesenden Hillers hieselbst hinterlassenen Vermögen Ansprüche oder Anforderungen zu haben

vermehren, sub pœna præclusi und bey Verlust ihrer etwanigen Ansprüche, auch des beneficij restitutionis in integrum, auf den 25 October 1785 edictaliter und peremptorie zu liquidiren und Bescheinigung ihres Erbschafts-Rechts und anderer Anforderungen citiret, den 13 Decbr. 1785. zum Inrolutions-Termine, und der 11 Januar 1786 darauf zur Publication eines Urtheils oder Bescheides angesetzt, sowohl denen auswärtigen Interessenten die Bestellung eines Procuratoris in loco Iudicii zu Annehmung derer künftigen Citationen auferlegt worden, die dieserwegen erlassenen Edictales aber zu Oderberg in Schlesien, ingleichen unter denen Rathhäusern zu Zerbst, Leipzig, Wittenberg, Delitzsch, und an Gerichtsstelle zu Neupouch angeschlagen sind; Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

(Citatio der Gläubiger des Anton Plets.) Canth den 3 Junii 1785. Von dem hiesigen Magistrat werden diejenigen, welche an die Nachlassenschaft des alhier ohne Testament und im ledigen Stand verstorbenen ehemaligen Unterofficier beym hochlöbl. v. Tauenzinschen Königl. Preuss. Infanterie-Regiment, nachhero aber hier zu Canth gewesenen Ehrenscheibers und zuletzt Personnalre Anton Plets, welcher von Lauenburg gebürtig, aus natürlichen Erbgangs-Recht, oder sonst einen andern gegründeten Rechte Ansprüche zu haben vermeynen, binnen 12 Wochen, vom 28 Junii 1785. an gerechnet, und zwar ad Terminum peremptorium den 20 September a. c. Vormittags um 9 Uhr ad liquidandum, ex justificandum prætensa sub pœna præclusionis, et perpetui silentii entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte vor uns dem Magistrat alhier zu erscheinen, vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß, falls sie wegen alzuweiter Entfernung, oder anderen legalen Ursachen wegen persönlich zu erscheinen verhindert würden, sie sich mit glaubbaren Ausweisungen und Zeugnisse an besagten Magistrat schriftlich melden und das weitere hierauf sodann gewärtigen können.

(Citatio Creditorum des C. S. Scholtz.) Das Stadtgericht zu Plegnitz citiret nach ersetzten Concurs-Process Creditores des hiesigen Fleischers Carl Siegmund Scholtz sub pœna præclusi et perpetui silentii in dem auf den 6 Julii angesetzten Liquidations-Termit Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, ausenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen von der Concurs-Masse werden abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Frießschaften hinter sich haben angesetzt, demselben nicht das mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches uns getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, niedrigenfalls zu geträgen, daß wenn dem ohngeachtet, dem Gemeinschuldner etwas bezahlt würde, solches vor nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit bengetrieben, wenn aber der Innhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, oder zurückhalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde. Plegnitz den 11 May 1785.

(Verkauf eines Freyguths.) Das Königl. Cammer-Purgamt alhier macht hierdurch öffentlich bekannt, daß zum wiederholten Ausgebot des Johann Jacob Versilischen Freyguthes zu Priesen hiesigen Kreises, so aus 3½ Frey- und 1½ Robotfamen Huben Acker bestehet, und resp. auf 6706 Rthl. 15 Gr. 6½ d. und 7763 Rthl. 21 Gr. 10½ d. in Anschlag gekommen, der 23te instehenden Monats Junii a. c. wieder ausgesetzt worden. Pries, den 20 May 1785.

(Anzeige.) Es wird einem geneigten Publicum hiermit bekannt gemacht, daß der Cantate-Jahrmarkt zu Hundsfeld wegen großen Wasser nicht hat gehalten werden können, auf den 12ten dieses a. c. verleat worden ist. Hundsfeld den 7 Junii 1785.

(Zu verpachten.) Steinau an der Oder den 1 Junii 1785. Zu 3 Jähriger Verpachtung des hiesigen Brandweinsbiers, nehmlich a Dato bis ult. May 1785. und weld er ein jährliches *Locarium* von 160 Rthlr. verpachtet gewesen, sind *Termini licitationis* auf d n 14 Junii, 4 Julii, und 18 Julii c. a. des Morgens um 9 Uhr in curia anberaumet worden, welches Pachttebhabern andurch zu wissen gefüget wird.

(Güter zu verkaufen.) Retskau im Glogau. den 29 May 1785. Nachdem der Königl. Preuß. General-Major und Cheff eines Regiments Eutragter in Salzwedel, Herr v. Kalkreuth gesonnen, seine Güter Retskau, Antzeil Priedemost, und Kummernitz, so alle 3 im Fürstenthum Glogau und zwar 1 und respective  $1\frac{1}{2}$  Meile von der Stadt Glogau, 1 und resp.  $1\frac{1}{2}$  Meile von Volkswitz und 2 und resp. 3 Meilen von Lüben liegen, und ersteres mit einem bequemen, geräumlichen, logeablen massiven mit Ziegel bedeckten Wohnhause und Lustgarten versehen ist, der allzugroßen Entfernung vom Standquartier halben, aus freyer Hand zu verkaufen; so wird solches jedermann der sich zum Ankauf adellicher Güter, den Gesetzen nach qualificiret, hierdurch bekannt gemacht, und zugleich angezeigt, daß Kauflustige bey dem Herrn Lieutenant von Seidel, des hochlöbl. von Mahlenschen Dragoner-Regiments in Lüben, sowohl den Preis dieser Güter, und alle andere zu wissen nöthige Umstände ersahen, als auch die Vnschläge inspiciren, und sich deshalben persönlich oder schriftlich an denselben wenden können.

(Verkauf des Freyguts und Kretschams zu Rux.) Stiftsamt Trebnitz den 1ten März 1785. Da zur freywilligen zum Behuf einer Erbschlicht anderweitig vorzunehmenden Subhastation des denen Kupfischen Erben zugehörigen Freyguts und Kretschams zu Rux Trebnitzschen Kreises, von welchen Fundis ersterer zu 6 pro Cent auf 27050 Rthl. 27 sgr. 6 d., der Kretscham aber auf 722 Rthl. 5 sgr. gerichtlich taxiret ist, und worauf verfloßenes Jahr 14975 Rthl. gebothen worden, neue *Licitationis-Termini* auf den 14. April, 14. May, und 21. Junii a. c. angesetzt worden; so werden alle Kauflustige vorgeladen: besagten Tags früh um 10 Uhr in dem hiesigen Fürstlichen Stiftsamte zu erscheinen, ihr Geborh abzugeben, und nach Ablauf des letzteren *Termini* zugewärtigen, daß dieses Freygut nebst Kretscham mit Einwilligung der Erben, und Genehmigung der Ober-Vormundschaft den Meistbiethenden und Bestbezahlenden werden zugesd lagen werden. Uebrigens dienet zur Nachricht, daß dieses Gut von bürgerlichen und adlichen Personen besessen werden kann.

(Regulirung neuer Hypotheken-Bücher.) Peterwitz, Leobschäger Kreises, den 15 May 1785. Da die Hypotheken-Bücher auf den Gräfl. Maxim. Odroraz Gleditschischen Gütern Peterwitz und Bratsch auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen und der von den Grundbesitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden sollen; so werden alle und jede so dabel ein Interesse zu haben vermeinen und ihren etwaigen Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gesunken, hiermit vorgeladen sich binnen drei Monaten bei dem Peterwitzer Gerichtsamt zu melden und ihre Ansprüche näher anzugeben, damit sodenn die Eintragung ihrer gerechtfame geschehen könne.

Der zu dergeworden wöchentlich drey mal, Mondags Mittwochs und Sonnabends in Peterau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben und auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.